

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Bürgermeister

## Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 20.11.2019
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:26 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung

\_\_\_\_\_  
Peter Jagolski  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Ute Kühl  
Protokollführer

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Herr Peter Jagolski

#### Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

#### Mitglieder

Herr Michael Bartoschewski

Herr Ralf Breuer

Herr Wilko Maatz

Herr Michael Nagler

Herr Karsten Paproth

Herr Dieter Pasiciel

Herr Marco Radke

Herr Lutz Steffen

#### sachkundige Einwohner

Herr Torsten Fettback

Herr Mathias Sprunk

#### Ortsbürgermeister

Frau Edith Braun

Herr Udo Wendorf

#### Protokollführer

Frau Ute Kühl

#### Mitarbeiter Verwaltung

Frau Caroline Wiesner

Frau Claudia Wittke

#### Gäste

Herr Steffen Kunert/ reg Planungsgesell. Altmark

Frau Steffi Kraemer/ Stadträtin vf

### **Abwesend:**

#### Mitglieder

Herr Uwe Nastke

#### sachkundige Einwohner

Herr Thomas Lemme unendschuldig

## **Tagesordnung**

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Wirtschaft und Verkehr der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 20.11.2019, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

### **Öffentliche Sitzung**

**DS-Nr.:**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Vortrag und Diskussion zum 1. Entwurf der Änderung und Ergänzung des REP Altmark 2005 zur Anpassung an die Ziele des LEP 2010 LSA      MV 150/2019
4. Information des Ausschussvorsitzenden
5. Anfragen und Anregungen

### **Nichtöffentliche Sitzung**

6. Information des Ausschussvorsitzenden
7. Anfragen und Anregungen
8. Schließen der Sitzung

**Öffentlicher Teil****TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Herr Jagolski** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Die Tagesordnung wird festgestellt.

**Herr Jagolski** verpflichtet **Herrn Sprunk**, als sachkundigen Einwohner, auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflichten lt. § 32 und § 33 des KVG LSA..

**TOP 3 Vortrag und Diskussion zum 1. Entwurf der Änderung und Ergänzung des REP Altmark 2005 zur Anpassung an die Ziele des LEP 2010 LSA  
DS-Nr.: MV 150/2019**

**Herr Jagolski** ruft den TOP auf und übergibt das Wort an **Herrn Kunert**, Geschäftsstellenleiter der REP Altmark. Er erläutert anhand einer PowerPoint Präsentation den 1. Entwurf der Änderung und Ergänzung des REP Altmark 2005 zur Anpassung an die Ziele des LEP 2010 LSA. Er sagt, dass es für die EG eine wichtige Beteiligung ist, weil die Ziele, die jetzt festgelegt werden sollen und zukünftig als Norm gelten, bei jeder Flächennutzungsplanung berücksichtigt werden müssen, d.h. wenn der Flächennutzungsplan fortgeschrieben werden soll und nicht diesen Zielen entspricht, ist er nicht genehmigungspflichtig. Daher ist es wichtig, dass man jetzt darauf hinweist, wo man zukünftige Entwicklung sieht. Im Rahmen der Stellungnahme kann man darlegen warum man welche Flächen ausweisung haben will oder auch nicht. Die Stellungnahme muss letztendlich durch den SR beschlossen werden, weil hier eine politische Aussage (Ziele werden festgesetzt) getroffen wird, eine fachliche Aussage der Verwaltung reicht nicht aus.

Er erläutert dann einzelne Punkte des Entwurfs (Stand 2005 und Entwicklung) und betont, dass dieser Plan ohne Fortschreibung der Windgebiete und der zentralen Orte ist. Dann geht er u.a. auf folgende Schwerpunkte ein:

- regional bedeutsame Standorte für Industrie und Gewerbe
- Fähre
- regional bedeutsame Radwege und Fernradwege
- historische Parks
- Bereich Natur und Landschaft
- Aufbau eines ökologischen Verbundgebietes
- Hochwasserschutzgebiete
- Vorranggebiet Rohstoffgewinnung und Wassergewinnung
- Erstaufforstung

Im Anschluss beantwortet er gemeinsam mit **Herrn Brohm** die Fragen von **Herrn Pasiciel** (Veränderung grüne Vorranggebiete für Naturschutz (Bsp. Grieben/ Jerchel)– welche Auswirkungen auf Landwirtschaft), **Herrn Nagler** (was versteht man unter ökologische Verbundsysteme; Süppling/ Hochwasserschutzmaßnahme – erhalten die Waldbesitzer eine Entschädigung), **Herr Steffen** (Rohstoffgewinnung Uchtdorf – jetzt Photovoltaikanlage - Gebiet nicht ausgenutzt, muss man es wieder voll nutzen?; Windparkerweiterung Bellingen; Erhalt der Fähre ist alternativlos- warum dann Diskussion), **Frau Braun** (EG hat keinen Flächennutzplan - welche Nachteile bei Erweiterung der Windenergie? - Vorranggebiet nördlich Lüderitz, ehemalige Flugplatzgelände – wie verhält es sich mit dem noch ausgesparten; wurde das Endlager Sondermüll berücksichtigt; Radwege – was tun um in Plan reinzukommen?), **Herr Paproth** (Vorranggebiet Hochwasserschutz südlich von Lüderitz/ Groß Schwarzlosen – Vor- und Nachteile?; wo hat man im Gebiet der EG Möglichkeit Industrie und Gewerbe anzusiedeln).

**TOP 4 Information des Ausschussvorsitzenden**

**Herr Jagolski** hat keine Informationen.

**TOP 5 Anfragen und Anregungen**

**Herr Nagler** erinnert an folgende Anfragen

- Akteneinsicht Tanknachweise

- Protokoll LK zur Begehung im Schloss – lesbar
- Auflistung aller Kaufanträge, die für 2019 gestellt wurden

Zur Schönwalder Chaussee hat er ein Schreiben von der Firma Flatau (siehe Anlage) zu den Parktaschen, welches er dem Ausschussvorsitzenden überreicht. Diese sind zu klein und können eigentlich so nicht abgenommen werden. Früher oder später wird es hier zu Schäden an den geparkten/ einparkenden Autos kommen. Nach seiner Meinung müsste hier nachgebessert werden.

Er hat eine weitere Frage zu der Firma, die die Bäume im gleichen Bereich gemacht hat. Sie war sehr aktiv und hat von einem Tag auf den anderen überhastet schon gebuddelte Löcher wieder zu gemacht. Er möchte wissen, was es dort für Probleme gibt. Weiter möchte er wissen, welche Mehrkosten durch die zusätzlichen Übergänge Richtung Kleingarten entstanden sind und wer die zu tragen hat.

**Herr Jagolski** verliest zunächst das Schreiben von Herrn Flatau. und sagt dann, dass er dieses Problem auch kennt. Er sagt weiter, dass seinerzeit vom Bauamt gesagt wurde, dass nicht weniger Parkplätze entstehen werden. Damals gab es sogar noch die Praxis von Dr. Nahrstedt. Zu den Überwegen sagt er, dass diese erst im Nachhinein entstanden sind, diese gab es im Plan nicht. Vor einem Geschäft, die Parkplätze noch zu reduzieren, empfindet er unglücklich.

**Herr Nagler** möchte darauf jetzt eine Auskunft, ob das alles so gewollt ist und ob man da jetzt mit Leben muss. Für ihn kann man die Baustelle so nicht abnehmen.

**Herr Brohm** antwortet zu den Bäumen, dass darunter Leitungen liegen.

Dann ist das nach Meinung von **Herrn Nagler** ein Planungsfehler. So etwas weiß man.

Zu den Parktaschen sagt **Herr Brohm**, dass man vorher das Problem hatte, dass sie immer unter Wasser standen, weil das Wasser nicht abgelaufen ist. Jetzt wurden sie angehoben. Die ganze Straße hat das Problem, dass sie keine Entwässerung hat. Man hat nur einen bestimmten Kostenrahmen, deshalb war immer abzuwägen, wie man das umsetzen kann, so dass jeder trockenen Fußes aus seinem Auto kommt.

Einwurf von **Herrn Nagler**, dass man deshalb jetzt sein Auto kaputfährt. Man hat eine schlechte Lösung durch eine andere schlechte Lösung ersetzt.

Es entsteht eine weitere rege Diskussion zwischen **Herrn Nagler** und **Herrn Brohm** zum Thema, an der sich dann auch **Frau Braun** und **Herr Sprunk** beteiligen. Alle Fragen, die jetzt hier gestellt wurden, wurden auch schon in der Anwohnerversammlung in der Anhörungsphase gestellt und kritisiert (Bäume, Entwässerung, Parktaschen). Da waren auch Fachleute vorort. Wenn man schon einen Planer beauftragt, muss man trotzdem auch als Verwaltung darauf achten, dass alles ordnungsgemäß umgesetzt wird. Es kann nicht sein, dass dann Parktaschen wegfallen, obwohl man den Anwohnern versichert hat, dass keine wegfallen. Wenn dann noch solche Probleme vor einem Geschäft entstehen, ist dies geschäftsschädigend. Hier muss eine Prüfung erfolgen, warum das so gemacht wurde. Wenn das ein Planungsfehler ist, muss der Planer haftbar gemacht werden.

**Herr Sprunk** fragt, ob nicht auch die sachkundigen Einwohner einen Zugang zu Mandatos bekommen können. Er hätte ein privates Tablett, der Zugang würde ihm reichen.

**Herr Jagolski** nimmt die Frage mit und wird es prüfen lassen.

**Herr Steffen** hat eine Frage zu einer Lampe in Uchtdorf, Lindenstraße 29 (Mehlhorn). Diese Frage hat er auch im SR schon einmal gestellt, aber hat bisher noch keine Antwort. Dort sollte eine Lampe gesetzt werden, sie wurde bei der Baumaßnahme vergessen. Jetzt tappen die Leute im Dunkeln. Im OR war dieses Thema ebenfalls, dort wurde gesagt, dass es nicht notwendig sei und sollte ins Jahr 2021 verschoben werden. Er verweist darauf, dass dies eine Pflichtaufgabe der Gemeinde sei. Er möchte, dass sich das angeguckt und dann entschieden wird, was mit der Lampe wird.

**Herr Jagolski** antwortet, dass er weiß, dass dies derzeit geprüft wird.

**Herr Steffen** hat noch eine Frage zur Autobahn. In Dolle soll eine Abfahrt Tangerhütte geschaffen werden. Er möchte wissen, ob schon einmal mit dem Landesbetrieb Bau/ Niederlassung Nord gesprochen wurde, wie man die L 31 einmal grundhaft ausbauen will. In der Ortsdurchfahrt Uchtdorf gibt es teilweise Absenkungen. Er bittet darum, dass hier einmal eine Anfrage gestellt wird.

**Frau Braun** möchte die Verwaltung darauf aufmerksam machen, dass an der L 30 Bellingen, Hüselitz bis Lüderitz/ Groß Schwarzlosen und speziell in Hüselitz am Ortseingang die Decke neu gemacht wurde und die Gullys dabei nicht erhöht wurden. Das ist ein Unterschied von 10 cm und man kann sich die Achsen der Autos kaputt machen. Die Gullydeckel des Abwasserverbandes sind an der L 30 alle lose und abgesackt. Dieser Zustand ist schon mindestens seit 1 Jahr so und keinem fällt es auf. Sie sagt, dass sich keiner dafür interessiert, was in den Ortschaften so los ist. Wenn sich die OBM nicht selbst kümmern, bleibt es so. Sie möchte wissen, wann es gemeldet wurde, was es für eine Antwort gibt. Ihr reicht hier nicht, wenn gesagt wird, wir haben den Baubetrieb informiert. Zum Straßenlicht sagt sie, dass dies eine Pflichtaufgabe ist. Sie hat für Lüderitz und Stegelitz für 3 Lampen 3 Jahre gebraucht, bis sie endlich installiert wurden.

**Herr Nagler** fordert zum nächsten BA, für alle Mitglieder, zum Thema Schloss folgende Unterlagen:

- Wer war der Planer?
- Planungsunterlagen
- komplette Ausschreibungsunterlagen
- Bauzeichnungen
- Abschlagsrechnungen
- eventuelle Schlussrechnungen
- Zwischenabnahmeprotokolle
- Protokolle der Bauberatungen
- Submissionsunterlagen

Da der nächste BA schon in einer Woche ist, möchte er diese Unterlagen innerhalb der 4 Wochen Frist. Sie können auch digital zugestellt werden.

**Herr Steffen** hat im SR einmal die Anfrage gestellt, ob Herr Mielke schon den Antrag an die Unterwasserbehörde zum Uchtdorfer Mühlengraben/ Errichtung eines Staues gestellt hat. Bisher hat er noch keine Antwort.

**Herr Brohm** antwortet, dass aus seiner Sicht alles geklärt wurde. Das Anliegen wurde bearbeitet und ist in der Umsetzung.

**Herr Jagolski** spricht noch einmal die Ampel (Licht) bei Norma an.

**Frau Wittke** sagt, dass dies weitergeleitet wurde, es gibt aber noch keine Antwort.

Weitere Anfragen, Anregungen gibt es nicht.

**Herr Jagolski** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:07 Uhr.

.

∴

